



Bald kein Leerstand mehr in diesem Haus Unterer Markt 38. Auf 300 m² entsteht ein Gemeinschaftsbüro mit Breitenwirkung. Im Bild: Felix Schulter und GR Rosemarie Schauer. Foto: ProW

Was unsere Gemeinschaftsbüros sind

In der Fachsprache heißen Gemeinschaftsbüros „Co-Working-space, englisch für „zusammenarbeiten“ und „Platz“. Freiberufler und andere Ein-Personen-Unternehmen wie Start-ups benötigen kein eigenes Büro mehr, sie mieten sich für zeitweise oder an bestimmten Wochentagen in einem Gemeinschaftsbüro einen Schreibtisch mit Netzwerk, Drucker, Scanner, Fax, Telefon, Beamer. Das kommt viel billiger. Der Unterschied zur Bürogemeinschaft ist die Mischung verschiedener Berufe und die geringere Verbindlichkeit.

Alle im Gemeinschaftsbüro

profitieren vom Austausch mit einer kreativen, innovativen Community. Das klappt besonders gut, wenn es wie in Wildon einen Betreiber wie das Unternehmen AULA x space gibt, der für eine funktionierende Infrastruktur, für ein weitreichendes Netzwerk und ein vielfältiges Veranstaltungsangebot sorgt. Vom Land geförderter Schwerpunkt in Wildon: Das Zusammenarbeiten von Menschen, die altes Handwerk können mit anderen, die mit neuen Technologien fit sind. Als einer der ersten Schritte ist unter anderem eine regionale Suche nach Talenten geplant.

Wohin sich Interessenten wenden können

—AULA x space:
Georgigasse 85a, 8020 Graz,
E-Mail: info@aula.space
Tel.: 0 316 23 20 30

Geschäftsführer:
Peter Jörg Kahlbacher.
Homepage:
www.aula.space



Dieses Bild zeigt einen Büroplatz des Gemeinschaftsbüros, das AULA x space in Kapfenberg einrichtete. Im November wurde das Mürzzuschlager AULA x space eröffnet. Foto: AULA

Freude über Neues

„Was kann einem Bürgermeister wichtiger sein, als dass sich in seiner Gemeinde Betriebe und Geschäfte ansiedeln. Der Alte Markt von Wildon hat es auf Grund seiner Verkehrssituation nicht leicht, Geschäftsansiedlungen zu forcieren. Um so mehr freue ich mich, dass mit dem geplanten Co-working und aging space ganz was Neues in Angriff genommen wird. Ich freue mich, dass auf Grund der Aktivität von GRin Rosemarie Schauer ein Schritt in die richtige Richtung gemacht wird.“



Als Bürgermeister der Marktgemeinde Wildon werde ich mich bemühen, diese Geschäftsidee – so weit es mir möglich ist – zu unterstützen.“

Bürgermeister Helmut Walch



„Ich freue mich, dass mein Geschäftslokal nun einer zukunftsorientierten Nutzung zugeführt wird. Mit Jörg Peter Kahlbacher bekomme ich einen jungen, engagier-

ten Geschäftspartner, der tolle Ideen im Kopf hat und diese tollen Ideen auch verwirklichen wird. Mir ist es ein Anliegen, dass die Leerstände von Geschäftslokalen im Alten Markt weniger werden und die wenigen Gewerbetreibenden im Ort dadurch wieder mehr Frequenz erhalten.

Ich bin für neue Ideen und Geschäftsmodelle offen und freue mich, Unterstützer dieses Projekts zu sein.“

Felix Schulter, in dessen Haus das Projekt entsteht